

ABSCHLUSSARBEITEN

MICHAEL JOSWIG

Bei der Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in meiner Arbeitsgruppe sind die folgenden Punkte zu berücksichtigen.

- ▷ Der Text folgt, wie in der Mathematik üblich, mindestens teilweise dem Schema Definition – Satz – Beweis. Unabhängig hiervon ist auf die *Lesbarkeit* des Textes insgesamt zu achten. Der Text soll sich in etwa an Studierende auf dem jeweils selben Kenntnisstand richten.
- ▷ Mathematische Texte verwenden über weite Strecken die natürliche Sprache. Der Sprachgebrauch muss aber *genau genug* sein, dass die Formalisierbarkeit der Aussagen stets zu erkennen ist.
- ▷ Jede Aussage ist durch eigenen Beweis oder Verweis in die Literatur lückenlos zu belegen. In der Regel ist aber davon abzusehen, Beweise aus einer Vorlage unverändert zu übernehmen. Ausnahmen müssen gesondert gekennzeichnet werden.
- ▷ Als Referenzen kommen zumeist nur fachlich einschlägige Bücher und Zeitschriftenartikel in Frage. Webseiten (wie etwa Wikipedia) eignen sich in der Regel *nicht*. Sind unter den Quellen Preprints, etwa aus dem *arXiv*, so ist zu prüfen (z.B. via *MathSciNet*), ob die Arbeiten zwischenzeitlich erschienen sind. In diesem Fall sind die publizierten Versionen heranzuziehen, nicht die Preprints.
- ▷ Der Text ist in *eigenen Worten* zu verfassen und in aller Regel umfangreicher anzusetzen als etwaige (zumeist knappe) Originalquellen. Es ist hilfreich, Aussagen mit gut gewählten *Beispielen* zu illustrieren. Abbildungen können ebenfalls nützlich sein.
- ▷ Vor allem beim Zitieren aus mehreren Quellen ist auf *einheitliche Notation* zu achten.
- ▷ Die Urheberschaft aller zitierten Resultate, Bilder, usw. ist eindeutig zu kennzeichnen.
- ▷ Die Arbeit kann entweder auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden. Alle Mischformen sind zu vermeiden. Meiner Erfahrung nach gelingen Texte meist besser, wenn sie in der Muttersprache geschrieben sind.

Verstöße gegen diese Regeln wirken sich in jedem Fall negativ auf die Benotung aus. Eklatante Fälle werden mit *mangelhaft* bewertet.

Von den Masterstudenten wird erwartet, dass sie regelmäßig das Forschungsseminar der Arbeitsgruppe besuchen.